



Ellen Fetzer

Wie wird man Kandidatin oder Kandidat für den Gemeinderat?

Du musst mindestens 16 Jahre alt sein und mindestens drei Monate in der Stadt oder Gemeinde wohnen, in der du kandidierst. Auch wichtig: du musst einen deutschen Pass haben. Das heißt auch, dass viele Menschen in Nürtingen den Gemeinderat gar nicht wählen dürfen, was ziemlich ungerecht ist.

Die meisten lassen sich dann über eine Partei auf die Wahllisten aufstellen. Es gibt aber auch Vereine in Nürtingen, die als Wählervereinigung auftreten und auch Kandidatinnen und Kandidaten stellen. Das heißt, dass du nicht zwingend Mitglied einer Partei sein musst.

Es wäre übrigens toll, wenn du dich nächstes Mal aufstellen lassen würdest! Denn im Gemeinderat werden wichtige Entscheidungen getroffen und die Perspektive junger Menschen ist sehr wichtig.

Warum gab es früher Militärpflicht?

Nach dem 2. Weltkrieg durfte Deutschland erst einmal keine Armee aufstellen. Damit war es aber dann 1955 schon wieder vorbei. Damals war die Welt in ‚Ost und West‘ eingeteilt und eine Mauer lief quer durch Deutschland. Wir hier in Nürtingen waren damals Teil von ‚West-Deutschland‘ und bildeten mit den USA ein Verteidigungsbündnis. 1989 fiel die Mauer und damit wurde auch das Thema Verteidigung neu gesehen. Das ging dann soweit, dass die Wehrpflicht 2011 abgeschafft wurde. Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine wird diese Entscheidung aber wieder überdacht. Aktuell müssen wir davon ausgehen, dass die Wehrpflicht wieder eingeführt werden wird. Darüber wird intensiv diskutiert.

Warum werden in Klein-Tischardt so viele Bäume gefällt, obwohl es genug leerstehende Häuser gibt?

Das liegt unter anderem daran, dass es aus Sicht der Stadtplanung ‚einfacher‘ ist, etwas neu zu bauen, als in bestehenden Strukturen Potentiale zu aktivieren. Dazu braucht man ganz andere Fähigkeiten und Instrumente. Und die haben wir zurzeit leider weder in den Köpfen noch in der rechtlichen Handhabung.

Wie alt seid Ihr?

Ich bin 50. Bei uns gibt es ein paar jüngere Leute und auch einige die älter sind. Deshalb nochmal: lasst euch aufstellen, sonst sind wir irgendwann noch älter und wissen gar nicht mehr, was euch bewegt!

Warum kann der Verkehr der Fahrräder nicht besser werden?

Das ist ein ähnliches Problem wie oben bei den Häusern. Die Autos müssen erst mal in den Köpfen weg, bevor sie auf der Straße verschwinden. Wir haben insgesamt einfach zu viele Autos und es werden immer mehr. Fragt eure Eltern doch mal, warum sie eigentlich Auto fahren und warum sie glauben, dass ein Auto einfach so in der Stadt herumstehen darf. Ich finde, dass sich erst einmal die Fußgänger in Nürtingen gut und sicher bewegen sollen. Dann kommen die Fahrräder. Und ganz zuletzt die Autos. Und diese Idee muss in die Köpfe. Dazu könnt ihr auch beitragen!

Kommt Ihr mal am Mittwoch oder Freitag in die KiKuWe und in den Hort und erzählt, was ihr entscheidet? (Mi und Fr sind viele Kinder da)

Sehr gern. Ich mag die KiKiWe sehr.

Warum sind die Lebensmittel so teuer?

Naja, das kommt darauf an, wen man fragt. Die Landwirtinnen und Landwirte sagen, dass man ihnen für ihre Produkte oft viel zu wenig zahlt. Den größten Gewinn machen dann in der Regel die großen Supermärkte, die auch die Preise diktieren. Kauft ihr da auch ein?

Insgesamt haben wir in Deutschland einen hervorragenden Zugang zu hochwertigen Lebensmitteln. Das sieht in vielen Teilen dieser Welt leider ganz anders aus. Und auch mit diesen hochwertigen Lebensmitteln kann man günstig leben. Aber dafür muss man anders kochen und anders essen. Schaut euch zum Beispiel mal auf den Wochenmarkt um: was ist den aktuell besonders günstig, weil es gerade Saison hat? Habt ihr schonmal auf Vorrat gekocht? Da gibt es viele tolle Sachen, die man lernen kann und dann ist das alles gar nicht mehr so teuer.

Und wenn der Döner 1 Euro kostet, dann möchtest du nicht wissen, wie das Tier vorher gelebt hat. So etwas geht nur mit schlimmer Massentierhaltung. Und der liebe Mensch, der dir den Döner macht, hat auch eine Familie, die er ernähren muss.

Nachfolgend haben die Kinder Wünsche geäußert, zu Themen die sie beschäftigen. Bitte nehmen Sie zu mindestens einem Thema Stellung.

Mich bewegt, dass ihr euch für ein respektvolles Miteinander einsetzt und dass niemand mit ‚Du Ausländer!‘ beschimpft wird. Und das möchte ich mit allen Kräften unterstützen. Ganz wichtig: ihr könnt das alle mitgestalten. Wenn ihr den anderen zeigt, dass ihr zusammenhaltet, respektvoll und solidarisch seid, dann ist das ein wichtiges Zeichen. Und dann ist die Veränderung, die ich euch wünscht, sofort da. Lasst euch da von niemandem einschüchtern!

Leider kann man so etwas mit Gesetzen und Verordnungen nicht gänzlich beeinflussen, denn es sind immer individuelle Menschen, die entscheiden, so etwas zu tun. Deshalb müssen wir alle immer und sofort reagieren und Haltung zeigen, wenn wir Diskriminierung beobachten.